



Zwei ICE der Deutschen Bahn in Richtung Frankfurt und Köln kreuzen sich am Bahnhof Montabaur. Vor zehn Jahren wurde die Neubaustrecke eröffnet. Die Auslastung des Bahnhofs mit bis zu 3000 Passagieren täglich bringt auch Luxusprobleme mit sich: Parkplatzmangel und eine hohe Verkehrsbelastung der Anschlussstraßen.

Foto: Andreas Jöcke

ICE bringt seit zehn Jahren Region nach vorn

Infrastruktur Halt in Montabaur wird täglich von 2500 bis 3000 Fahrgästen zum Ein- oder Aussteigen genutzt

Von unserem Redaktionsleiter
Markus Müller

■ **Westerwaldkreis.** Bald ist es genau zehn Jahre her: Am 25. Juli 2002 wurde die ICE-Strecke Köln-Rhein/Main unter dem Motto „Die Bahn schenkt Ihnen eine Stunde“ eröffnet. Zwei Sonderzüge (unter anderem mit dem damaligen Bahnchef Hartmut Mehdorn und der Frau des Bundeskanzlers, Doris Schröder-Köpf, befuhren zur Eröffnung die Strecke in 85 Minuten parallel vom Frankfurter zum Kölner Hauptbahnhof – mit einem Halt in Montabaur.

Die ersten fahrplanmäßigen Züge hielten am 1. August 2002 in Montabaur. Erwin Haubrich, damals Beirat der Regional-Marketing-Initiative ICE (Remi) und Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, zog schon aus dem ersten Tag eine positive Bilanz: „Wir

sind zufrieden mit dem, was hier los ist. Die Zukunft wird zeigen, inwieweit sich der Bahnhof mit Pendlern füllt. Wir sind aber überzeugt vom Erfolg.“ Und er sollte recht behalten.

„Denn der einst von vielen kritisierte ICE-Bahnhof Montabaur ist eine Erfolgsstory“, stellt Edmund Schaaf, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Montabaur, fest. „Täglich steigen dort zwischen 2500 und 3000 Fahrgäste in die Hochgeschwindigkeitszüge ein oder aus ihnen aus.“

„Zu manchen Zeiten ist der Bahnhof schwarz vor Menschen“, freut sich auch Richard Hover, der mit seiner IHK-Geschäftsstelle seit 2005 in einem der Bürogebäude im ICE-Park sitzt. „Das läuft richtig gut, der Bahnhof hat seine Existenzberechtigung mehr als bewiesen. Das ist auch kein Wunder: In drei Stunden ist man

in Brüssel, in sechs in London.“ Für Wilfried Noll, beim Kreis für die Wirtschaftsförderung zuständig, ist klar: „Der ICE-Bahnhof ist zu einem Motor der wirtschaftlichen Entwicklung im Norden des Landes geworden, der die Wirtschaftskraft der Region nochmals merklich steigert. Ein inzwischen eingependelter Fahrplan verschafft Unternehmern enorme Zeitvorteile und schnelle Verbindungen zu Kunden und Gesprächspartnern auf nationaler und über die Flughäfen Frankfurt, Köln und Düsseldorf auch auf internationaler Ebene.“

Zum Sommerfahrplan 2012 ist die 20. Ausgabe des begehrten Fahrplanflyers der Wirtschaftsförderungsgesellschaft in den rot-weißen Farben der Remi erschienen. Bis heute wurden mehr als 100 000 Exemplare des Fahrplanheftes gedruckt.

Die gute Auslastung des Bahnhofs Montabaur und die fortschreitende Entwicklung des ICE-Parks bringen aber auch Luxusprobleme mit sich: Parkplatzmangel und eine hohe Verkehrsbelastung der Anschlussstraßen. Doch hier sind neue Lösungen in Sicht, wie Schaaf ankündigt. So wird schon bald der Kreisel in der Alleestraße gebaut, und für die stark belastete Kreuzung zwischen der ICE-Strecke

und der Autobahntrasse wird eine Ampellösung geprüft. Schaaf wünscht sich, dass auch die Straße von der Aubachbrücke bis zur Alleestraße noch vor der Errichtung des Factory-Outlet-Centers ausgebaut wird: „Eine Sperrung später gibt ein Riesenproblem.“

Und ein kleines Leerstandsproblem muss im Bahnhof auch gelöst werden: Mit der Schlecker-Pleite hat auch der Markt im Bahnhofsgebäude dichtgemacht.

Im August wird der runde Bahnhofs-Geburtstag gefeiert

Stadt- und Verbandsgemeinde Montabaur sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises planen zum zehnjährigen Bestehen des ICE-Bahnhofs am Dienstag, 14. August, auf Schloss Montabaur eine Festveranstaltung. Sie soll, aufbauend auf dem deutlichen Er-

folg, den Blick auf die Zukunft des Wirtschaftsraumes Westerwald und den Einzugsbereich des Bahnhofs richten. Unter anderem sollen dazu auch alle Akteure eingeladen werden, die an der Erfolgsgeschichte des ICE-Bahnhofs Montabaur mitgeschrieben haben. *mm*